

Bob

## Verhaltener Auftakt des FL-Bobteams am Königssee

**KÖNIGSSEE** Der erste Zweierbob-Europacupbewerb am Königssee (De) verlief für das Liechtensteiner Bobteam nicht wunschgemäss. Die beiden Piloten Michael Klingler und Bruno Meyerhans schafften es mit ihren Bobs nicht in die Top 20. Der erste Zweierbob-Wettbewerb am Königssee stand ganz im Zeichen



Michael Klingler und Co. kamen am Königssee nicht auf Touren. (Foto: MZ)

des starken Schneefalls. Der Nieder-schlag erschwerte den Athleten nicht nur die Sicht, auch der Materialwahl kam plötzlich ein (noch) höherer Stellenwert zu. Sehr zum Leidwesen des einen Liechtensteiner Bobs: Klingler und sein Anschieber Richard Wunder entschieden sich im Vorfeld für die breiten Kuven. Ein Fehler, wie sich im Nachhinein herausstellen sollte. «Die Fahrt war deshalb nicht gerade optimal», erklärte Klingler nach dem Rennen. Anstatt wertvolle Punkte für die Olympia-Qualifikation zu sammeln, schaute am Ende nur Rang 22 heraus. Einen Platz davor klassierten sich Meyerhans und dessen Anschieber Jonas Gantenbein. Das Duo hatte sich vor der Fahrt richtigerweise für die schmalen Kuven entschieden. Auf das Resultat hatte es allerdings keine grossen Auswirkungen: Rang 21. «Wir können mit den Ergebnissen natürlich nicht zufrieden sein», sagte Klingler nach dem ersten Wettkampftag. Heute bietet sich ihm und Meyerhans aber bereits die Chance zur Verbesserung. (mp)

## Hilzinger weiter nicht zu bremsen

**Ski alpin** Davos scheint ein gutes Pflaster für Jessica Hilzinger zu sein. Nach Riesenslalom und Super-G überzeugt das LSV-Jungtalent auch in der Super-Kombination - mit zwei Top-Ten-Plätzen.

VON MARCO PESCIÒ

Sie sorgt dieser Tage in Davos für manch staunendes Gesicht. Jessica Hilzinger, jener erst 16-jährige Rohdiamant des Liechtensteinischen Skiverbandes (LSV) vermag in ihren ersten Rennen auf Damenstufe so richtig zu überzeugen. In ihren bisher neun FIS-Rennen fuhr Hilzinger achtmal in die Top 15 - bei einem Ausfall (im Slalom, d. Red.).

### Kopp und Holdener siegen

Auch in den gestrigen beiden Super-Kombinationen von Davos stellte die Schaanerin ihr riesiges Potenzial unter Beweis: Die Plätze sechs und zehn sprechen eine klare Sprache. Das Jungtalent liess gleich reihenweise ältere Konkurrentinnen hinter sich. Vor ihr klassierten sich ausschliesslich Athletinnen mit Europa- und Weltcup Erfahrung.

Im ersten Rennen fuhr Hilzinger als Sechste gar in die Nähe der Podestplätze. Ihre Zeit von 2:02,97 war gleichbedeutend mit einem Rückstand von 2,10 Sekunden auf Siegerin Rahel Kopp. Die Sargansererin war



Jessica Hilzinger stellte erneut ihr Potenzial unter Beweis. (Foto: Zanghellini)

nach ihrem Doppelsieg in den beiden Super-G-Bewerben auch in der ersten Super-Kombi eine Klasse für sich. Sie verwies die Französin Marion Pellissier und die Tschechin Ester Ledecka auf die Plätze zwei und drei. Knapp nicht für den ersten Platz reichte es Kopp hingegen im zweiten Rennen. Teamkollegin Wendy Holdener schnappte sich nach einem starken Slalomlauf - dem schnellsten des Tages - den verdienten Sieg. Mit Chiara Gmür stieg sogar noch eine dritte Schweizerin aufs Treppchen - sie sorgte damit für einen Dreifach-Triumph der Eidgenossinnen. Beachtlich war derweil auch der Auftritt von Hilzinger. Die LSV-Athletin klassierte sich mit ihrer Gesamtzeit von 2:03,71 auf dem zehnten Rang. Es ist ihr fünftes Top-Ten-Ergebnis in der noch jungen Saison.

### Davos. FIS-Super-Kombination

**1. Rennen:** 1. Rahel Kopp (Sz) 2:00,87. 2. Marion Pellissier (Fr) 0,19 zurück. 3. Ester Ledecka (Tsch) 1,28. - **Ferner:** 6. Jessica Hilzinger (Lie) 1,10.  
**2. Rennen:** 1. Wendy Holdener (Sz) 2:00,15. 2. Kopp 0,79. 3. Chiara Gmür (Sz) 1,66. - **Ferner:** 10. Hilzinger 3,56.

Eishockey

## Fribourg verpasst Sprung an die Spitze

**FRIBOURG** Fribourg hätte mit einem Heimsieg gegen Biel im ersten Teil der 30. Eishockeyrunde von den ZSC Lions die Tabellenführung übernehmen können, kassierte aber eine weitere Niederlage - die dritte aus den letzten vier Spielen. Gottéron kassierte in diesen Partien nicht weniger als 21 Gegentore; ausserdem gelang Fribourgs Ausländern im letzten Monat bloss noch ein Torerfolg. Der SC Bern war hingegen der Gewinner des Abends. Der Meister gewann das Duell am «Strich» gegen Lausanne (9.) mit 4:2 und rückte auf Kosten von Servette um eine Position auf Platz 7 vor. Zwei Wochen nach der Freistellung von Meistertrainer Antti Törmänen feierten die Stadtberner mittlerweile den fünften Sieg in Folge. Die Reserve auf das neuntplatzierte Lausanne beträgt nun fünf Punkte. (si)

### National League A, 30. Runde

Fribourg - Biel	2:5 (0:2, 0:1, 2:2)
Lausanne - Bern	2:4 (1:2, 0:1, 1:1)
Rapperswil-Jona Lakers - Zug	1:5 (1:3, 0:1, 0:1)

1. ZSC Lions	29	95:65	57
2. Fribourg	29	91:84	55
3. Ambri-Piotta	30	80:71	53
4. Davos	29	89:75	50
5. Kloten Flyers	29	82:70	48
6. Lugano	29	82:67	45
7. Bern	30	78:82	44
8. Genève-Servette	30	85:83	43
9. Lausanne	28	57:67	39
10. Zug	29	79:93	36
11. Biel	30	68:86	35
12. Rapperswil-Jona Lakers	30	74:117	23

Fussball

## Club stellt neuen Negativrekord auf

**NÜRNBERG** Der 1. FC Nürnberg hat einen neuen Negativrekord in der Bundesliga aufgestellt. Die Franken schafften es auch im 15. Anlauf nicht, den ersten Saisonsieg einzufahren. Gegen Mainz kam der «Club» zu einem 1:1. Damit sind die Franken nun alleiniger «Rekordhalter» mit 15 Spielen ohne Dreier vor Duisburg und 1860 München (je 14 Spiele). (jts)

### Deutschland: Bundesliga, 15. Runde

1. FC Nürnberg - FSV Mainz 05	1:1
-------------------------------	-----

1. Bayern München	14	32:7	38
2. Bayer Leverkusen	14	31:14	34
3. Borussia Dortmund	14	35:15	31
4. Borussia Mönchengladbach	14	31:16	28
5. Schalke 04	14	29:26	24
6. Wolfsburg	14	20:16	23
7. Mainz	15	22:29	20
8. Hertha Berlin	14	20:17	19
9. Hannover 96	14	17:22	17
10. Augsburg	14	15:23	17
11. Hamburger SV	14	30:31	16
12. VfB Stuttgart	14	24:26	16
13. Werder Bremen	14	19:27	16
14. Hoffenheim	14	32:34	14
15. Eintracht Frankfurt	14	17:26	11
16. SC Freiburg	14	14:25	11
17. Nürnberg	15	14:30	9
18. Eintracht Braunschweig	14	8:26	8

# Svindals zweiter Sieg in Folge - Beat Feuz zurück in der Weltspitze

**Ski alpin** Patrick Küng war in der vom Norweger Aksel Lund Svindal gewonnenen Weltcupabfahrt in Beaver Creek (USA) als Fünfter bester Schweizer. Doch die Geschichte des Rennens schrieb Beat Feuz, der bei seinem erst dritten Einsatz nach der langen Pause Sechster wurde.

**N**och vor zwei Wochen hatte Feuz nicht gewusst, ob es mit dem Comeback beim Speed-Auftakt in Lake Louise klappen würde. Es war die letzte Phase einer sich über mehr als anderthalb Jahre hinziehenden Zeit des Zweifels, Bangens und Hoffens. Doch Feuz liess sich auch von Rückschlägen nicht vom Weg zurück in den Rennalltag abbringen. Sein unermüdlicher Ehrgeiz liess es trotz nicht allzu rosiger Aussichten nicht zu, aufzugeben. Selbst die kleinsten Fortschritte wertete er als Signal, den Anschluss noch einmal bewerkstelligen zu können.

Spätestens seit gestern weiss der Emmentaler, dass sich die Mühen und das Schinden gelohnt haben. Dass der Entscheid, den zeitweise ausweglos scheinenden Kampf fortzuführen, richtig war. Schon bei seinem dritten Einsatz wurde Feuz in seinem Glauben bestätigt, die noch so geringe Chance auf eine Wiederkehr auf die Weltcupisten nutzen zu können. Als Sechstklassierter in der Abfahrt in Beaver Creek meldete er sich zu einem unerwartet frühen Zeitpunkt im Kreis der Besten zurück. Eine unglaubliche Leistung für einen, der wohl damit zu leben hat, nie mehr ohne (Knie-)Schmerzen rennmässig Ski fahren zu können.

### Feuz überrascht und stolz

Neben Trainern und Konkurrenten zeigte sich auch Feuz selbst von seiner Parforce-Leistung überrascht. «Erst meine zweite Abfahrt nach der Pause und schon wieder vorn dabei. Das kommt definitiv auch für mich völlig unerwartet.» In die Überraschung mischten sich bei Feuz verständlicherweise Stolz und Genugtuung. «Viele hatten mir das Comeback nicht mehr zugetraut, verschwiegen denn, schnell Ski fahren zu können.» Seine Performance



Voller Einsatz: Aksel Lund Svindal mähte auf seinem Weg zum Sieg in Beaver Creek die Tore förmlich nieder. (Foto: RM)

siedelt er selbstredend ganz weit oben im eigenen Ranking an. «Der Wert dieser Leistung kommt nahe an meinen Sieg in der Lauberhorn-Abfahrt (Januar 2012, Red.) heran.» Seine erste Planung für die Rückkehr hatte Feuz auf die Nordamerika-Tournee ausgerichtet. Selbstredend gibt sich Feuz zuversichtlich, auch bei den nächsten Speed-Prüfungen im Val Gardena zu starten. Der Kälender erlaubt ihm vorerst eine Pause; am kommenden Wochenende stehen in Val d'Isère ein Riesenslalom und ein Slalom im Programm.

### Küng bestätigt seine starke Form

Küng, der 14 Hundertstel schneller war als Feuz, durfte resümieren, seine guten Trainingsleistungen im Vorfeld des Winters wie schon im Super-G in Lake Louise, in dem er ebenfalls Fünfter geworden war, im Rennen umgesetzt zu haben. Nach seinem mit Abstand besten Abscheiden in einer Abfahrt seit fast zwei Jahren könnte Küng nun wieder die Podestränge anvisieren. «Das wäre natürlich der nächste Schritt. Doch an der Spitze ist die Dichte extrem

gross. Da können viele um die Spitzenplätze mitfahren.» Svindal bestätigte mit seinem zweiten (Favoriten-)Sieg innert fünf Tagen seine führende Position in den Speed-Disziplinen. Der Norweger, der in Lake Louise den Super-G dominiert hatte, triumphierte in Beaver Creek zum vierten Mal. 2006 hatte er im Nobel-

resort in Colorado die Super-Kombination für sich entschieden. 2008, ein Jahr nach seinem fürchterlichen Sturz beim «Golden-Eagle»-Sprung, hatte er sowohl in der Abfahrt als auch im Super-G dominiert. Bei der Siegerehrung wurde er vom Österreicher Hannes Reichelt und vom Italiener Peter Fill flankiert. (si)

## ALPNER WELTCUP DER HERREN

### Abfahrt in Beaver Creek (USA)

#### Schlussklassement

1. Aksel Lund Svindal (No) 1:44,50. 2. Hannes Reichelt (Ö) 0,17 zurück. 3. Peter Fill (It) 0,20. 4. Manuel Osborne-Paradis (Ka) 0,24. 5. Patrick Küng (Sz) 0,52. 6. Beat Feuz (Sz) 0,66. 7. Jan Hudec (Ka) 0,67. 8. Werner Heel (It) 0,85. 9. Dominik Paris (It) 0,87. 10. Max Franz (Ö) 0,88. 11. Didier Défago (Sz) 0,94. 12. Kjetil Jansrud (No) 1,00. 13. Bode Miller (USA) 1,04. 14. Christof Innerhofer (It) 1,11. 15. Travis Ganong (USA) 1,19. 16. Erik Guay (Ka) 1,20. 17. David Poisson (Fr) 1,30. 18. Brice Roger (Fr) 1,41. 19. Adrien Théaux (Fr) 1,69. 20. Andrej Sporn (Sln) 1,75. - **Ferner:** 23. Carlo Janka (Sz) 1,85. 25. Klaus Kröll (Ö) 1,99. 27. Johan Clarey (Fr) 2,15. 31. Marc Gisin (Sz) 2,34. 34. Sandro Viletta (Sz) 2,54. 44. Ralph Weber (Sz) 3,32. 48. Marc Berthod (Sz) 3,66. 51. Silvan Zurbriggen (Sz) 3,88. 59. Vitus Lüönd (Sz) 4,47. - 76 Fahrer gestartet, 67 klassiert. - **Aus-**

geschieden u.a.: Matthias Mayer (Ö) und Georg Streitberger (Ö).

#### Weltcupstände

##### Abfahrt (nach 2 von 9 Rennen)

1. Aksel Lund Svindal (No) 150 Punkte. 2. Dominik Paris (It) 129. 3. Klaus Kröll (Ö) und Hannes Reichelt (Ö) 86. 5. Peter Fill (It) 82. 6. Adrien Théaux (Fr) 72.  
**Gesamtwertung (5/35)**  
1. Aksel Lund Svindal (No) 300 Punkte. 2. Marcel Hirscher (Ö) 160. 3. Hannes Reichelt (Ö) 142. 4. Dominik Paris (It) 135. 5. Ted Ligety (USA) 124. 6. Peter Fill (It) 114. 7. Patrick Küng (Sz) 106.

#### Weiteres Programm in Beaver Creek

##### Samstag, 7. Dezember

Super-G, Startzeit 19.00 Uhr

##### Sonntag, 8. Dezember

Riesenslalom, Startzeiten 17.45/20.45 Uhr